

Interkulturelle Angebote der Vorarlberger Pilotbibliotheken im Rahmen des Projekts: „Bibliotheken für ALLE – interkulturell“

Stand: Dezember 2009

Seit September 2009 geht *okay.zusammen leben* im Rahmen des EU-Projekts *Bibliotheken für ALLE - interkulturell* gemeinsam mit den Bibliotheken in Lustenau und Götzis der folgenden Frage nach: Was können lokale Bibliotheken zu einem sinnvollen Umgang mit der neuen kulturellen Verschiedenheit an Sprachen und Herkunftskulturen und zur Integration von ZuwanderInnen beitragen? Zusammen mit einem *Advisory Board - Interkulturell* (darin wirken neben kommunalen Zuständigen für Integration auch Akteure mit Migrationshintergrund mit, die selbst mit MigrantInnen arbeiten, z.B. als MuttersprachlehrerInnen, Dolmetscher, Kulturaktivisten, etc.) und den beiden Pilotbibliotheken werden bis zum Sommer 2010 verschiedene Projekte entwickelt und umgesetzt. Dieser Prozess generiert selbst Interkulturalität, da MigrantInnen ihre Kompetenzen in der Planung und in der Umsetzung der einzelnen Projekte und Aktivitäten mit einbringen. *okay.zusammen leben* sorgt dabei als überregionale Fachstelle für Integrationsfragen in Vorarlberg für die Anbindung des Projekts an landesweite Integrationsprojekte- und Programme. Zu einer grenzüberschreitenden Anbindung des Projekts kommt es durch die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus drei Ländern der EU, nämlich: mit der *Stadtbibliothek Frankfurt am Main*, mit dem *Immigrant-institutet* aus Borås (Schweden) und mit dem *Multiculturalni centrum Praha* (Tschechien). *okay.zusammen leben* fungiert dabei als Leadpartner.

Dieses Papier entstand im Rahmen des EU-Projekts *Bibliotheken für Alle – Interkulturell*
www.okay-line.at

1



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Das Fundament für die Bibliothek als interkulturelle Einrichtung basiert auf dem Selbstverständnis, dass diese nicht „nur“ ein Ort ist, an dem Bücher verliehen werden. Wichtig ist auch die Rolle der Bibliothek für die allgemeiner definierte Informationsversorgung aller Bürger und Bürgerinnen. Bibliotheken stehen grundsätzlich allen Bürgern offen. Allerdings finden Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe oft nicht die Angebote, die sie für ihre spezifischen Bedürfnisse brauchen, da sie als neue soziale Gruppe unserer Gesellschaften erst langsam als Publikum der sozialen und Bildungsinstitutionen wahrgenommen werden. Mit dieser Erkenntnis als Ausgangspunkt und mit Überlegungen zur speziellen Situation der Migranten in Vorarlberg und deren Bedürfnissen machten sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der beiden Bibliotheken daran, zusammen mit Mitgliedern des *Advisory Boards* und *okay.zusammen leben*, konkrete Angebote zu planen – Angebote, die sowohl den Migranten als auch der so genannten Mehrheitsgesellschaft zugute kommen sollen.

Der Medienbestandsaufbau in den Sprachen der größten Migrantengruppen Vorarlbergs spielt dabei eine wichtige Rolle. Dieser entsteht durch die Zusammenarbeit der Bibliotheken mit Mitgliedern des *Advisory Boards*, die einen Migrationshintergrund haben. Es wurde eine Kompetenzgruppe gegründet, die sich mit der Erstellung von Medienlisten in den Sprachen Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Spanisch befasst. Anhand dieser Medienlisten erfolgt der Ankauf der Pilotbibliotheken. Diese Listen werden später auch anderen Bibliotheken zur Verfügung gestellt.

Andere Aktivitäten werden ebenfalls bereits umgesetzt und sollen u.a. die MigrantInnen auf die neuen Angebote der Bibliotheken aufmerksam machen. So hat die Bibliothek Götzis, mit dem Ziel den Frauen mit Migrationshintergrund die Bewältigung des Landesspracherwerbs zu erleichtern, im Herbst 2009 das Projekt *Deutsch zum Frühstück* gestartet.

Dieses Papier entstand im Rahmen des EU-Projekts *Bibliotheken für Alle – Interkulturell*
www.okay-line.at

2



Programm für lebenslanges Lernen

Dabei handelt es sich um ein gemütliches Frauenfrühstück in den Räumen der Götzner Bibliothek. Zahlreiche Frauen verschiedener Nationalitäten wie aus der Türkei, Russland, Bolivien oder Tschetschenien haben nach der Vorstellungsrunde und dem Frühstück deutsche Texte gelesen und gemeinsam besprochen. Bei jedem Frühstück wird dabei ein anderer Schwerpunkt, der sich nach dem jeweiligen Sprachniveau der Frauen richtet, gesetzt. Vorgelesen und diskutiert werden Texte über Vorarlberg, die Marktgemeinde Götzis und die Lebensgewohnheiten und Traditionen in Vorarlberg, was den Frauen die Möglichkeit bietet, Eigenheiten der neuen Heimat kennen zu lernen und gleichzeitig ihr Sprachniveau zu verbessern. Weiters bietet die Bibliothek Götzis seit den Herbstferien 2009 einen *Lesevormittag auf Türkisch* für Kinder von 4 – 6 Jahren an. Eine türkische Muttersprachlehrerin liest dabei aus verschiedenen türkischen Bilderbüchern vor und zeigt den Eltern der Kinder anhand der Broschüre *Sprich mit mir und hör mir zu*, welche von *okay.zusammen leben* herausgebracht wurde und auch dort erhältlich ist, wie „richtiges“ Vorlesen funktioniert. Ein Lehrbeispiel für Synergieeffekte, die bei Projekten wie diesem angestrebt werden, ist die Kooperation der Bibliothek Götzis mit anderen Institutionen, z.B. mit der SUPRO Vorarlberg (Suchtprophylaxe – Stiftung Maria Ebene). So kam es zur Vorführung des Films *Anababa – Meine Familie und ich* mit anschließender Diskussionsrunde. Die Vorführung dieses Kurzfilms, der zwar unter der Leitung der SUPRO produziert wurde, doch beteiligten sich daran aktiv Kinder türkischer MigrantInnen, hat bereits dazu geführt, dass zahlreiche MigrantInnen aus der Türkei die Bibliothek besuchten. Dabei wurden sie auch auf die neuen Angebote aufmerksam gemacht.

Die Bibliothek Lustenau hat neben dem Aufbau von Medienbeständen auf Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Spanisch ebenfalls einige permanente und temporäre Angebote geplant und umgesetzt. So ist bereits

Dieses Papier entstand im Rahmen des EU-Projekts *Bibliotheken für Alle – Interkulturell*
www.okay-line.at

3



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

jetzt schon die Homepage der Bibliothek mehrsprachig. Mehrsprachigkeit ist einer der Schwerpunkte für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieser Bibliothek, die mindestens 3 mehrsprachige Bibliotheksführungen für MigrantInnen geplant haben. Das Ziel dabei ist, sowohl die MigrantInnen auf fremdsprachige Medienbestände aufmerksam zu machen wie auch eine Heranführung dieser Zielgruppe an die Bibliothek im Allgemeinen. Da die Mitarbeiter der Lustenauer Bibliothek einen Kanon aus ihnen besonders wichtigen Bilderbüchern in mehrsprachigen Ausgaben schaffen möchten, wurden Übersetzungsprojekte eingeplant. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Bücher in Bezug auf deren Illustrationen gelegt. Diese Bilderbücher werden dann zweisprachig produziert. Dass auch die Frage des Erlernens der deutschen Sprache bei der Planung der Aktivitäten und Angebote nicht vernachlässigt wurde, zeigt das Vorhaben der Bibliothek Lustenau, Medienanschaffungen für Deutsch als Fremdsprache durchzuführen.

Es werden auch temporäre Aktivitäten umgesetzt, von denen Angehörige der Mehrheitsgesellschaft profitieren. So fanden bereits zwei Vortragsabende über lateinamerikanische Kulturen statt (einer davon in der Bibliothek Götzis), wie z.B. über die Azteken und Maya, und zwar in deutscher und spanischer Sprache. Diese Abende wurden in Zusammenarbeit mit *Tierra Madura* aus Götzis geplant. *Tierra Madura* ist eine soziokulturelle Initiative von Lateinamerikanern und Vorarlbergern mit Interesse an der lateinamerikanischen Kultur. Beide Bibliotheken haben ebenfalls einen mehrsprachigen Informationsfolder produziert. Auch die Bibliothek Lustenau arbeitet mit anderen Institutionen zusammen, im Konkreten mit der dortigen Hauptschule (Büchervorstellungen aus der Türkei seitens der Hauptschüler in der Bibliothek) oder mit lokalen Integrationsakteuren (ein von der Gemeinde finanziertes Projekt: *Frauengespräche in Lustenau* für Frauen mit türkischem Migrationshintergrund; diese fanden früher in der

Dieses Papier entstand im Rahmen des EU-Projekts *Bibliotheken für Alle – Interkulturell*
www.okay-line.at

4



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Moschee statt, sind nun aber in der Bibliothek, um der Zielgruppe die Schwellenangst vor der Bibliothek zu nehmen). Bei den *Frauengesprächen in Lustenau* werden auch ExpertInnen zu verschiedenen Themen eingeladen.

Dass die Zielgruppensensibilisierungsstrategie bereits erste Früchte trägt, zeigt die folgende ganz aktuelle Projektrückmeldung an „okay.zusammen leben“ aus der Bibliothek Götzis:

Eines Nachmittags standen drei Personen türkischer Herkunft, ein ungefähr 7-jähriger Bub mit seinen Eltern, unter der Türe und schauten neugierig, jedoch sehr zurückhaltend in die Bibliothek. Ich ging auf sie zu und begrüßte sie. Der Vater, sichtlich erleichtert und sogleich gesprächig meinte dann: Der Junge wollte unbedingt hierher. Er hat in der Schule so einen Zettel bekommen und hat solange gebettelt, bis wir mit ihm hierher gekommen sind!

